



Bewerbung

Bewerbungsvoraussetzungen

- Absolventen aller Fächer
- Exzellenter Studienabschluss, bei Juristen mindestens „vollbefriedigend“. Zum Bewerbungsschluss muss mindestens ein Bachelor-Abschluss vorliegen.
- Höchstalter bei Bewerbungsschluss: jünger als 35 Jahre

Eine vorherige Förderung durch die Studienstiftung ist nicht notwendig.

Ablauf der Bewerbung

Bewerbungsschluss ist jeweils der 15. Oktober eines Jahres (Datum des Poststempels). Die Bewerbungsunterlagen stehen unter www.studienstiftung.de/erp.html zum Download bereit. Nach einer Vorauswahl auf Basis der schriftlichen Bewerbungsunterlagen finden im Februar zwei Auswahlseminare in Berlin statt.

Die Bewerbungen an den gewünschten US-Hochschulen und Vorbereitungen für das Praktikum liegen in der Hand der Bewerber. Die Zulassung an einer amerikanischen Universität muss zum Zeitpunkt der Bewerbung noch nicht vorliegen. Da das ERP-Stipendienprogramm als Ergänzung zum McCloy-Programm konzipiert wurde, können Studienvorhaben an der Kennedy School of Government nicht unterstützt werden.

Kontakt

Studienstiftung des
deutschen Volkes e.V.
Büro Berlin
Jägerstraße 22/23
10117 Berlin

Telefon 030 20370-448
Telefax 030 20370-433
erp@studienstiftung.de
www.studienstiftung.de/erp.html



**Studienstiftung
des deutschen Volkes**

ERP-
STIPENDIEN-
PROGRAMM



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Das ERP-Stipendienprogramm

Auf Initiative der Studienstiftung des deutschen Volkes und des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie entstand 1994 ein Stipendienprogramm, das hochqualifizierten Absolventinnen und Absolventen mit einem der höchst dotierten USA-Stipendien das Studium in den Vereinigten Staaten ermöglichen sollte.

Das Programm finanziert seitdem exzellente Studierende während eines ein- bis zweijährigen Studien- oder Forschungsaufenthalts an US-amerikanischen Spitzenuniversitäten. Ziel ist es, die transatlantische Verständigung zu stärken und hochqualifizierten Nachwuchskräften, die eine Tätigkeit im öffentlichen Sektor anstreben, zu fördern und miteinander zu vernetzen.



Die finanzielle Unterstützung durch das ERP-Stipendium ist nur die eine Seite. Das Programm hat es mir ermöglicht, ein Netzwerk mit angesehenen Wissenschaftlern und Praktikern in den USA sowie mit anderen Stipendiaten aufzubauen.

MARIANNE, INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN / VWL,
ERP-STIPENDIATIN 2010-2012

Die Auswahl der Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie die Durchführung des Programms erfolgt durch die Studienstiftung. Finanziert wird das Programm aus Mitteln des ERP-Sondervermögens, das nach dem Zweiten Weltkrieg aus dem als Marshallplan bekannten europäischen Wiederaufbauprogramm entstanden ist und durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie verwaltet wird.

Förderung

Leistungen auf einen Blick

- monatliches Vollstipendium von 1.900 US-Dollar
- einmaliges Startgeld von 500 US-Dollar
- Reisekostenpauschale von 1.000 US-Dollar
- Studiengebührenzuschuss von maximal 25.000 US-Dollar pro Jahr
- jährliches Stipendiatentreffen in Washington

Programmablauf

Im Rahmen des ERP-Stipendienprogramms werden Studienaufenthalte zum Erwerb eines amerikanischen Masterabschlusses oder eines PhD gefördert. Auch Forschungsvorhaben im Rahmen von Dissertationenprojekten können finanziert werden.

Nicht förderfähig sind Post-Doc-Vorhaben, ein- bis zweisemestrige Studienaufenthalte in den USA im Rahmen eines deutschen Masterstudiums und medizinische Doktorarbeiten vor Abschluss des Medizinstudiums. Künstlerische Vorhaben können ebenfalls nicht gefördert werden.

Die Förderung erfolgt über einen Zeitraum von 12 bis maximal 21 Monaten. Während des Förderzeitraums sollte ein Praktikum im öffentlichen Bereich absolviert werden.



Austausch und Vernetzung

Da die Stipendiatinnen und Stipendiaten des ERP-Programms ihre Studien- und Forschungsvorhaben an den unterschiedlichsten Studienorten in den USA durchführen, kommt dem Aspekt der Vernetzung der Stipendiaten untereinander eine besondere Bedeutung zu. Einmal jährlich kommen die ERP-Stipendiaten zu einem viertägigen jahrgangsübergreifenden Treffen in Washington zusammen. Dabei dient das Treffen nicht nur dem Erfahrungsaustausch und der Vernetzung der Stipendiaten untereinander. Auch der Austausch mit Expertinnen und Experten aus den Bereichen Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft sowie der Blick hinter die Kulissen des politischen Washington sind ein zentraler Bestandteil der Tagung.

Seit 1994 ist ein Netzwerk von rund 300 Alumni entstanden, die heute in den unterschiedlichsten Bereichen tätig sind, wie z.B. in Wissenschaft und Forschung, Ministerien und Behörden, internationalen Organisationen, Wirtschaftsunternehmen oder Anwaltskanzleien. Auch nach Abschluss ihrer Förderung bleiben die ehemaligen Stipendiatinnen und Stipendiaten dem ERP-Programm und der Studienstiftung verbunden und engagieren sich als Kommissionsmitglieder im ERP-Auswahlverfahren, als Dozenten bei einer Sommerakademie und vor allem als Ansprechpartner für die aktuellen Stipendiatenjahrgänge.



Studieren an der Harvard Kennedy School

Seit mehr als 75 Jahren bildet die Harvard Kennedy School of Government Nachwuchskräfte für Führungsaufgaben in Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Internationalen Organisationen aus. Studierende können sich in Kursen an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis in Feldern wie Handel, Bildungspolitik, Gesundheitspolitik oder Außen- und Sicherheitspolitik spezialisieren. Hinzu kommen Seminare zu Verhandlungsführung, Leadership, Rhetorik und Kommunikation sowie die Möglichkeit, Kurse anderer Fakultäten der Harvard University, der Fletcher School of Diplomacy oder dem Massachusetts Institute of Technology (MIT) zu belegen. In Harvard lernen Studierende nicht nur bei renommierten Professoren, sondern auch bei Politikern und Wirtschaftsführern, die als Dozenten und Redner Gastvorlesungen und Seminare halten.

Absolventen bilden ein globales Netzwerk

Absolventen der Harvard Kennedy School bekommen Zugang zu einem globalen Netzwerk. Sie sind in führenden Positionen bei nationalen Regierungen, den Vereinten Nationen, der Weltbank, Nichtregierungsorganisationen sowie in der Wissenschaft oder Privatwirtschaft tätig. Was sie verbindet, ist das Bestreben, für den internationalen Dialog und die Veränderung der Gesellschaft einzutreten.



07/2013 | Fotos: Tilman Dette, Eberhard Schorr, Katharina Semmler | Gestaltung: www.viervierte.com | © Studienstiftung des deutschen Volkes



Studienstiftung
des deutschen Volkes

MCCLOY
PROGRAMM



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Technologie

HANIEL STIFTUNG

dfz
Deutsches
Stiftungs
Zentrum

Kontakt

Studienstiftung des
deutschen Volkes e.V.
Ahrstraße 41
53175 Bonn

Telefon 0228 82096-0
Telefax 0228 82096-103
mccloy@studienstiftung.de
www.studienstiftung.de/mccloy.html

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Das McCloy Academic Scholarship Program

Das McCloy-Stipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes ermöglicht seit 1983 herausragenden Studierenden aller Fachrichtungen, zwei Jahre lang an der Harvard Kennedy School of Government zu studieren. Neben der Qualifizierung für öffentliche und internationale Organisationen ist es Ziel des Programms, die transatlantische Verständigung zu fördern und die McCloy-Stipendiaten über das gemeinsame Studium hinaus zu vernetzen. Jährlich werden bis zu sieben Stipendien vergeben.

Studieren in Harvard mit einem Vollstipendium

Das McCloy-Stipendium gehört zu den höchstdotierten Stipendien für Graduierte in Deutschland. Die Geförderten werden von den Studiengebühren in Harvard befreit und erhalten ein monatliches Stipendium sowie ein Startgeld.



Das McCloy Stipendium bietet mir die großartige Chance, sehr praxisorientiert an einer der weltweit renommiertesten Universitäten zu studieren, um später Führungsverantwortung im öffentlichen Sektor zu übernehmen.

KAVEH SADEGH-ZADEH, MCCLOY-STIPENDIAT 2011-2013

Die Stipendiatinnen und Stipendiaten können in Harvard einen von drei Abschlüssen erwerben: Der Master in Public Policy (MPP) richtet sich an Absolventen eines Studiums, die noch keine oder wenig Berufserfahrung gesammelt haben; der Master in Public Administration (MPA) setzt neben einem abgeschlossenen Studium mindestens drei Jahre Berufserfahrung voraus; der MPA in International Development (MPA/ID) ist vor allem für Studierende interessant, die sich in der Entwicklungszusammenarbeit engagieren wollen.

Finanziert wird das Programm durch die Harvard University, das Bundeswirtschaftsministerium als Verwalter des ERP-Sondervermögens, die Haniel Stiftung und die McCloy-Stipendien-Stiftung im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft.

Förderung

Leistungen auf einen Blick:

- Aufnahme in die Studienstiftung
- monatliches Vollstipendium von US\$ 1.900,-
- einmaliges Startgeld von US\$ 500,-
- Reisekostenpauschale von US\$ 1.000,-
- vollständige Übernahme der Studiengebühren (US\$ 42.000,-/Jahr)

Bewerbungsvoraussetzungen:

- offen für alle Fachrichtungen
- Bachelor, Master, Diplom oder Staatsexamen zum Zeitpunkt der Bewerbung mit mindestens „gut“ (bei Juristen „vollbefriedigend“) abgeschlossen
- substanziale Auslandserfahrung
- je nach angestrebtem Abschluss mindestens ein bis drei Jahre Arbeitserfahrung
- Kommunikationsfähigkeit und Interesse an praxisorientierten Fragestellungen
- Höchstalter bei Bewerbung: jünger als 35 Jahre

Eine vorherige Förderung durch die Studienstiftung ist nicht notwendig.

Ablauf der Bewerbung

Bewerbungsfrist ist jeweils der 1. November eines Jahres. Alle Bewerbungsunterlagen sowie wichtige Hinweise zum Verfahren stehen unter <http://www.studienstiftung.de/mccloy.html> zum Download bereit.



McCloy – ein Leben lang

Das McCloy-Programm ist mehr als ein Stipendium. Die Studienstiftung, die Projektpartner und die Harvard University erwarten, dass die McCloy-Stipendiatinnen und -Stipendiaten sich in das soziale und akademische Leben in Harvard einbringen. Dazu gehören Tagungen wie die German Conference at Harvard, die McCloy-Lecture, Bälle und andere Veranstaltungen, die das deutsch-amerikanische Verständnis fördern.

Austausch mit Alumni

Zahlreiche Ehemalige des McCloy-Programms arbeiten heute in internationalen Organisationen, in Verwaltung, Politik und Privatwirtschaft. Das besondere Kennzeichen des McCloy-Programms ist ein starkes Gemeinschaftsgefühl aller Jahrgänge. Ein Alumni-Verein pflegt das Netzwerk der mehr als 200 Absolventen. Einmal jährlich findet ein großes Treffen in Berlin statt, bei dem sich alte und neue Stipendiatinnen und Stipendiaten kennenlernen und austauschen.